

# «Wunderbar...»



**Packend.** Zwei trommelnde Frauen gaben den Takt an beim Tanz dieser Truppe aus Eritrea.

FOTOSWB



**Singend.** Tänze und Lieder steckten im Repertoire der serbischen Trachtengruppe.



**Lächelnd.** Jedes Lächeln bereitet Freude.

**VISP | Musik, Gesang und Tanz sind in allen Kulturen zu Hause. Wie es sich zu eritreischen Trommelschlägen tanzen lässt – am Samstag wars auf dem Visper Kaufplatz zu erleben.**

Möglich machte dies das Fest der Kulturen, welches hier jeweils am nationalen Flüchtlingstag über die Bühne geht. Einheimische und Fremde einander näherbringen, damit Hürden niederreißen, und Brücken bauen – dies das Ziel, welches das Forum Migration Oberwallis damit anpeilt. Und dies geht bekanntlich mit Kultur und Kulinarik am besten. Was der Grossaufmarsch auf dem Kaufplatz einmal mehr bewies.

## **Vielfalt gab den Takt an**

«Nicht nur das Wetter ist wunderbar, sondern auch die grosse Anzahl Gäste an diesem Fest», bemerkte mit Beno Meichtry der Präsident von Forum Migration Oberwallis in seiner kurzen Begrüssungsrede. Zahlreich waren auch die helfenden Hände, die ihren Teil zum Gelingen dieses An-

lasses beitrugen: Einheimische Kräfte packten ebenso an wie Migrantinnen und Migranten. Und schon hiess es «Bühne frei» für eine Reise durch die Welt der Kulturen – und durch jene der «Küchen aus aller Welt».

Auch heuer führte Vielfalt Regie: Eine Tanztruppe aus Eritrea zog ihr Publikum in ihren Bann, Frauen bestimmten trommelnd den Rhythmus; serbische Volkslieder und -tänze machten Lebensfreude sicht- und hörbar, während ein junger Sänger aus Sri Lanka sein Publikum in ferne Welten entführte; der Chor «Sing Sin Frontières» vereinte die Stimmen von Migrantinnen und Migranten mit jenen von Einheimischen, und auch Enya Pfammatter und Band stiess auf dankbares Publikum. Was nicht minder gut ankam bei den Gästen – die kulinarischen Leckerbissen: Bekanntschaft schliessen liess sich dabei unter anderem mit der afghanischen Küche und jener aus dem Tibet, die serbischen Köche legten sich ebenso mächtig ins Zeug wie jene aus Syrien. Auch hier liess sich feststellen, was für Tanz, Gesang und Musik galt: Es war wunderbar. **blo**